

TEILPROJEKT: SEELSORGE / TRAUERARBEIT

PROTOKOLL

Datum: 17.02.2022

Uhrzeit: 18.00 - 19.45 Uhr

Projektverantwortliche: Ulrike Grab

Teilnehmende

Bernhild Dankert; Ulrike Grab; Christian Heinze-Tydecks;

Entschuldigt

Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 13.01.2022 wird ohne Änderungen genehmigt.

Was bisher geschah

Die Zustimmungserklärung ist allen Mitgliedern zugegangen.

Eine Teilnehmerin teilt mit, dass sie wegen der Teilnahme an weiteren Teilprojekten nur noch sporadisch als „stille“ Teilnehmerin an den kommenden Sitzungen teilnehmen wird.

To Do

Die Mitglieder tauschen sich intensiv zu drei grundsätzlichen Gedanken aus:

1. Gehört die Auseinandersetzung mit dem Beschluss der Landessynode 2022 zur Seelsorge in das Teilprojekt?

Ulrike Grab stellt den LS-Beschluss von 2022 in Grundzügen vor (<https://landessynode.ekir.de/wp-content/uploads/sites/2/2022/02/75.LS2022-B10-Seelsorge.pdf>). Für das Teilprojekt Seelsorge/Trauerarbeit ergibt sich aber nicht die Notwendigkeit, sich mit dem Gesamtbeschluss auseinanderzusetzen. Interessant scheinen die Aspekte 3a - 3e zu sein (https://landessynode.ekir.de/wp-content/uploads/sites/2/2021/12/LS_75_2022_DS16-Seelsorge-Perspektivschrift.pdf).

2. In welchem Verhältnis steht die Arbeit im Teilprojekt Seelsorge/Trauerarbeit zu der im kreiskirchlichen Seelsorgeausschuss?

Die Arbeit im Teilprojekt Seelsorge/Trauerarbeit steht für Innovation („Schräg denken ohne Tabus“) und soll den Bereich Seelsorge im Prozess *Über Mauern springen* sichtbar halten. Wenn Seelsorge sichtbar sein soll, muss sie erlebbar werden, braucht sie ein Konzept (Stichworte: Digitalisierung; Öffentlichkeitsarbeit/Sprache; Ehrenamt; Digitales Seelsorge-Netzwerk). Das Teilprojekt ist zeitlich begrenzt und könnte sich mit den Aspekten 3a - 3e aus dem LS-Beschluss beschäftigen, vielleicht auch mit einer möglichen Kooperation im Sozialraum.

Der kreiskirchliche Seelsorgeausschuss steht für eine solide und grundsätzliche Arbeit unter dem Aspekt der strukturellen Gestaltung der gesamten Seelsorgearbeit im Kirchenkreis. Seine Tätigkeit ist nicht zeitlich begrenzt und kann sich mit dem vollständigen LS-Beschluss auseinandersetzen.

Beide Aspekte haben ihren jeweiligen Stellenwert und ihre Aufgabe im Kirchenkreis.

3. Mit welcher ganz konkreten Zielsetzung wird sich das Teilprojekt Seelsorge/Trauerarbeit zukünftig beschäftigen?

Unsere Zielsetzung lautet: Wir wollen Seelsorge im gesellschaftlichen Gespräch und im Gedächtnis der Menschen halten bzw. neu auf das Thema Seelsorge aufmerksam machen. Wir wollen das Wort Seelsorge wieder salonfähig machen und auf das spezifisch kirchliche Anliegen darin hinweisen. Wir wollen für Seelsorge werben und fragen, wie sie aussehen muss, damit Menschen sich für das Produkt interessieren. Dazu brauchen wir Expertise, die passgenau für unseren Kirchenkreis etwas entwickelt. Eventuell ist die Übernahme und fachliche Weiterentwicklung einiger Plakate der Reihe #seelsorgeistda sinnvoll und möglich.

Um unser Ziel erreichen zu können, fragen wir: *Was wollen wir genau erreichen? Wen wollen wir erreichen? Wie wollen wir das erreichen?*

Kirchliche Aufgaben werden zunehmend von anderen Anbietern übernommen. Kirchliche Präsenz in der Öffentlichkeit schwindet (z.B. bei Beerdigungen). Wo wir weggehen, kommen andere und übernehmen unseren Platz. Deshalb sollten wir zu denen gehen, die der Kirche fernstehen, und nachfragen, wohin sie sich wenden, wenn Ihre Seele Hilfe braucht („Wenn es dir schlecht geht, wohin wendest du dich?“). Diese Frage muss Jugendlichen (z.B. Befragung in der Schule) genauso gestellt werden wie Menschen der mittleren oder auch älteren Generation. Daraus könnte sich eine Plakat-/Karten-/Videoclip-Aktion ergeben („Wenn dein Kumpel keine Zeit hat, geh zur Kirche!“). Kirche muss mit ihrer Seelsorge-(Arbeit) wieder erkennbar werden, zu den Menschen gehen (Wir schenken Zeit auf einer Kirchenbank mitten im Zentrum) und davon öffentlich erzählen (Tue Gutes und rede darüber, eventuell mit einer Homestory Seelsorge).

Budget

Bericht der/des Projektverantwortlichen aus der Entwicklungsgruppe

Aufgrund der sehr ausführlichen Diskussion weist Ulrike Grab an dieser Stelle noch einmal auf die Vorstellung des Teilprojektes am 10. Mai 2022 hin.

Mögliche Vernetzungen

Nach wie vor ist zu überlegen, ob eine punktuelle Zusammenarbeit mit den Teilprojekten Öffentlichkeitsarbeit/Sprache, Digitalisierung, Ehrenamt sinnvoll ist.

Nächste Schritte

Die Diskussion des Abends war wichtig und gut und soll in der nächsten Sitzung fortgesetzt werden. Dafür werden sich die Mitglieder mit der Frage auseinandersetzen: Wie sind wir für Menschen jenseits der Mauer für Seelsorge einladend?

Ausgehend für die Diskussion ist zuerst aber ein ganz *persönlicher* Zugang: Was ist mir wichtig an Seelsorge? Wo finde ich Trost? Was brauche ich an Seelsorge? Was brauche ich, um über Mauern springen zu können, was kann ich davon anderen Menschen anbieten?

Ankündigungen

Vorstellung des Teilprojektes Seelsorge/Trauerarbeit in der Entwicklungsgruppe am 10.05.2022

Nächste Sitzungen

Donnerstag, 17.03.2022, 18.00 - 20.00 Uhr,

Donnerstag, 05.05.2022, 18.00 - 20.00 Uhr

Protollführende

17.02.2022 Bernhild Dankert

Weitergegeben an die Planungsgruppe: 20.02.2022

Weitergegeben an die Projektgruppe: 20.02.2022

Bei Interesse an einer Teilnahme senden Sie bitte eine Email an uebermauernspringen@ekir.de und nennen den Namen des Teilprojektes, an dem Sie teilnehmen möchten.